

Editorial 1

Fragiler Wohlstand

Homo prosperus 5

Michael Wolffsohn

Dass sich Wohlstand auch durch immaterielle Aspekte definiert, ist keine neue Idee moderner Glücksforscher. Die geistigen Wurzeln eines ausgewogenen Wohlstandsbegriffs reichen weit zurück und zeigen ebenso wie die unmittelbare historische Erfahrung: Wohlstand ist eine Antwort auf die Verheißungen heillosen Utopien.

Vom Wert des Wohlstands 9

Wolfgang Schäuble

Wohlstand ist einfacher zu erwerben als zu bewahren. Die Sicherung des Wohlstands kann nur gelingen, wenn das Streben nach Fortschritt und Freiheit – besonders unter den heutigen demografischen Bedingungen – beflügelt und nicht gedämpft wird.

Die Deutschen und ihre Währungen 16

Michael North

Die D-Mark ist ein deutscher Mythos, weil ihre Vorgängerinnen in der kurzen Geschichte einer deutschen Gemeinschaftswährung zum Trauma wurden. Der Euro knüpft erfolgreich an die D-Mark an, aber ein vertiefter Konsens über die europäische Geld- und Stabilitätskultur ist dringend erforderlich.

„Die Entwertung der Ersparnisse ist bereits Wirklichkeit“ 20

Bernd Löhmann/Jürgen Stark

Der Ex-Chefvolkswirt der Europäischen Zentralbank stellt sich Fragen nach der Stabilität des Euro und den Folgen der Krisenbewältigung.

Die doppelte Schuldenkrise 26

Wolfram Weimer

Geistige Erosion und systematische Verschuldung werden zu Signaturen des Westens, dessen Wohlstand sich zu erschöpfen droht. Notwendig ist eine Finanzpolitik der Neo-Solidität, aber die Ideenmärkte müssen auch eine neue Wahrheitskultur befördern.

Bewährung im Wohlstand

Nachhaltige Entwicklung: Mehr als ein Schlagwort 32

David McAllister

Wohlstand ist kein Selbstläufer. Sein Erhalt muss durch das Prinzip der Nachhaltigkeit vor allem im Hinblick auf Energieversorgung und Konsolidierung der öffentlichen Haushalte gesichert werden.

Neues über eine Säule der Gesellschaft 35

Christian Arndt

Die Mittelschicht ist stabil. Auch im Osten Deutschlands ist sie angekommen. Aber die obere Mitte entfernt sich. Was sind die Ursachen? Was sind die Konsequenzen?

Wohlstand durch Arbeit 39

Eva Rindfleisch / Caroline Stein

Der Zusammenhang von Arbeit und Wohlstand ist im Niedriglohnsektor in Frage gestellt. Ein Plädoyer für neue Perspektiven und dafür, Einkommen nicht zum alleinigen Maßstab für die Gewährleistung sozialer Teilhabe zu machen.

In Bildung investieren 43

Egbert Biermann

Industrielle Wertschöpfung ist nach wie vor Basis des Wohlstandes. Nur die Sicherung des Fachkräftebedarfs kann ihn erhalten und den demografischen Herausforderungen trotzen.

Olet? Non olet? 47

Burkhard Spinnen

Das Primat des Geistes scheint von einer schleichenden Dominanz des Geldes unterhöhlt zu werden. Was sind die Reaktionen des Künstlers?

Kirche und Politik

„Ein Leib und ein Geist“ 50

Norbert Lammert

Die Initiative „Ökumene jetzt“ nimmt den 50. Jahrestag des Zweiten Vatikanischen Konzils und die „Luther-Dekade“ zum Anlass, der Kirchenspaltung entgegenzuwirken.

„Alternativlose“ oder fundierte Entscheidungen? 54

Thomas Sternberg

Christlich orientierte Politik benötigt geistige Rückbindung statt rhetorischer Übungen. Ökumene weist eine Richtung über die Herrschaft von Sachzwängen hinaus.

„Mission possible“ 58

Matthias Kopp

Die Reise Papst Benedikts in den Libanon setzte Zeichen der Furchtlosigkeit und Toleranz. Ein Resümee.

Zwischenruf

Ein Kommentar zu „Die Patin“ 62

Hugo Müller-Vogg

Gertrud Höhler hat einen Putsch gegen Angela Merkel erwartet. Nun konstruiert sie eine Erklärung für dessen Ausbleiben.

Debatte

Europäischer und deutscher Schutz von Demokratie und Rechtsstaat ... 63

Hans-Gert Pöttering

Das ESM-Urteil des Bundesverfassungsgerichts hat noch vor der Hauptsacheentscheidung die grundlegende Offenheit des Grundgesetzes in Richtung des europäischen Einigungsprozesses bestätigt. Die Stärkung des Demokratieprinzips ist nicht nur eine nationale Angelegenheit. Ein Kommentar aus politischer Sicht.

Das ESM-Urteil des Bundesverfassungsgerichts – ein Ereignis? 67

Hans-Jürgen Rabe

Nach dem Lissabon-Urteil beschreibt der 12. September eine Wende in der deutschen Rechtsprechung. Sie gab grünes Licht nicht nur für die Bewältigung der aktuellen Krise, sondern auch für die Weiterentwicklung der Europäischen Union. Ein Kommentar aus juristischer Sicht.

gelesen

Das politische Leben des „Riesen“ 70

Hanns Jürgen Küsters

Hans-Peter Schwarz: Helmut Kohl. Eine politische Biographie

„Stoff der Geschichte“ 74

Ulrich Lappenküper

Helmut Kohl: Berichte zur Lage 1989–1998. Der Kanzler und Parteivorsitzende im Bundesvorstand der CDU Deutschlands, bearbeitet von Günter Buchstab und Hans-Otto Kleinmann.

Aktuelles intern 79

Autoren 80